

Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e. V.

Rechenschaftsbericht

2019

vorgelegt von: Georg Stolz
Vorstandsvorsitzender

vom: 28.01.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Verwaltung	2
2.1	Mitgliederzahl	2
2.2	Abuse-Fälle	2
2.3	Datenschutz	2
2.4	Auswärtige Veranstaltungen	3
3	Finanzen	4
3.1	Einnahmen	4
3.2	Ausgaben	5
3.3	Ausblick	7
3.4	Fazit	7
3.5	Finanzprüfung	7
4	Projekte	9
4.1	Antiviren-Team	9
4.2	Chaos Communication Congress (36C3)	9
4.3	Fiwak	10
4.4	ilmpressions	11
4.4.1	Vorherige Produktion 2017/18	11
4.4.2	Allgemeines / Organisatorisches der Produktionsleitung	12
4.4.3	Finanzen und Sponsoring	12
4.4.4	Drehbuch/Regie	12
4.4.5	Marketing	13
4.4.6	Grafik	13
4.5	ISWIsion	13

4.6	Office	16
4.7	Robotik	16
4.8	Tooltime	18
5	Ressorts	20
5.1	Admin	20
5.1.1	Aufgabengebiete im Ressort Admin	20
5.1.2	Personelle Situation	20
5.1.3	Anschaffung	20
5.1.4	Veranstaltungen	21
5.1.5	Workflow und Dokumentation	21
5.1.6	Aufgaben für 2019	21
5.2	Broadcast	21
5.2.1	Anfang	21
5.2.2	Anschaffung	22
5.2.3	Infrastruktur	23
5.2.4	Reparaturen/Ersatz/Verluste	24
5.2.5	iSTUFF	24
5.2.6	ISWision	24
5.2.7	Kulturelles	25
5.2.8	Musik	25
5.2.9	Uni	25
5.2.10	Sport	26
5.2.11	Ü-Wagen	26
5.2.12	Zusammenarbeit mit anderen Vereinen/Institutionen	27
5.2.13	Ausblick	27
5.3	iSTUFF	28
5.4	Marketing	31
5.4.1	Allgemein	31
5.4.2	Bestellrunden	32
5.4.3	Events und Öffentlichkeitsarbeit	32
5.5	Technik	33
5.5.1	Allgemeines	33

5.5.2	WLAN	33
5.5.3	Firewall	34
5.5.4	Unterstützung von anderen Vereinen	34
6	Zusammenarbeit	35
6.1	TU Ilmenau	35
6.1.1	Universitätsrechenzentrum	35
6.1.2	Technische Unterstützung	35
6.1.3	Streaming von Vorlesungen	35
6.1.4	Universitätsbibliothek	36
6.2	Studierendenwerk Thüringen	37
6.3	hsf Studentenradio e.V.	37
6.4	Hosting	38
6.5	Technikausleihe	38
7	Fazit	39

1 Einleitung

Die Mitgliederversammlung fand am 29.01.2019 statt. Es kandidierten Maximilian Graul, Sebastian Speitel, Georg Stolz und Patrick Vogel. Thomas Bauer, Matthias Detsch, Alexander Votteler, Pascal Knott und Jonas Licht kandidierten nicht erneut.

Alle Kandidaten wurden gewählt. Die Kandidaten entschieden sich für die folgende Ämterverteilung:

- Georg Stolz (Vorsitzender)
- Maximilian Graul (stellv. Vorsitzender)
- Patrick Vogel (Schatzmeister)
- Sebastian Speitel (stellv. Schatzmeister)

2 Verwaltung

2.1 Mitgliederzahl

Die Mitgliederzahl unterlag den zu Beginn und Ende des Semesters typischen Schwankungen. Die FeM e. V. hat 2054 Mitglieder, davon 126 Aktive (Stand 28.01.2018). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Mitgliederzahlen fast gleich geblieben. Durch das Wegfallen von Impressions gibt es jedoch deutlich weniger aktive.

2.2 Abuse-Fälle

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahres kam es 2019 zu vereinzelt Abuse-Fällen in denen die FeM e. V. oder einzelne Mitglieder involviert waren.

2.3 Datenschutz

In zwei Fällen wurden Beschwerden im Bezug auf die DSGVO und den Datenschutz eingereicht. Beide Fälle konnten noch nicht endültig abgeschlossen werden. Bei einem Fall wurde der Landesdatenschutzbeauftragte informiert.

In 2019 wurde ein Datenleck auf einem Server festgestellt. Der Server wurde vom Netz genommen und der Landesdatenschutzbeauftragte und die Betroffenen wurde fristgerecht informiert. Auf eine Antwort des Landesbeauftragten wird noch gewartet.

Im Zuge dieser Vorfälle wurde deutlich, dass ein professioneller Datenschutzbeauftragter für die FeM e. V. sinnvoll wäre. Es wurde Kontakt mit einem Experten aufgenommen, der vorrausichtlich Anfang des Jahres 2020 seine Tätigkeit beginnen wird.

2.4 Auswärtige Veranstaltungen

Auch im Jahr 2019 haben Mitglieder den Verein außerhalb von Ilmenau vertreten. So konnte sich die FeM e. V. nach außen präsentieren und unsere Mitglieder Wissen für den Verein sammeln, sowie neue Kontakte knüpfen.

Auf folgenden Veranstaltungen war die FeM e. V. im Jahr 2019 vertreten:

- Studentennetztreffen, Bratislava
- 36. Chaos Communication Congress, Leipzig
- Chaos Communication Camp, Mildenberg

3 Finanzen

Der Bestand des Umlaufvermögens zum Jahresbeginn belief sich auf 91.614,19 €, davon befanden sich 51.496,36 € auf dem Girokonto, 0,00 € in Handkassen, 0,00 € auf dem PayPal-Konto, 40.117,83 € im Monatsgeldkonto. 27,66 € waren offene Forderungen. Weiterhin waren 1.656,22 € an Verbindlichkeiten offen.

Zum Ende des Abrechnungszeitraumes am 31.12.2019 beläuft sich das Umlaufvermögen auf 80.661,43 €, davon befinden sich 40.543,60 € auf dem Girokonto, 0,00 € in Handkassen, 0,00 € auf dem PayPal-Konto und 40.117,83 € im Monatsgeldkonto. 67,89 € sind offene Forderungen. Weiterhin sind noch 1.062,53 € an Verbindlichkeiten offen.

3.1 Einnahmen

Die Einnahmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 154.727,39 €. Davon waren 146.233,28 € Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen. Der Rest gliedert sich folgendermaßen:

Fördermittel	0,00 €
Spenden	2595,01 €
Zinsen	0,00 €
Pfand Schlüsseltoken	100,00 €
Eigenbeiträge FiWaK	1050,00 €
Impressions	751,00 €
Eigenbeiträge Vereinskleidung	2.486,10 €
Eigenbeiträge Weihnachtsfeier	1.492,00 €
Sonstiges	120,00 €

3.2 Ausgaben

Die Ausgaben beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 163.852,69 €, wodurch im Jahr 2018 ein Minus von 9.125,30 € entstanden ist. Aus dem Umlaufvermögen müssen noch die restlichen 3 Monate des laufenden Wintersemesters 2019/2020 mit geplanten Aufwendungen in Höhe von ca. 65.000,00 € finanziert werden. Die geplanten Rücklagen für das Jahr 2019 wurden ausgegeben, so z. B. für die neue Firewall oder Veranstaltungen wie die ISWIsion.

Die Ausgaben gliedern sich folgendermaßen auf:

Projekte		22.471,18 €
	C3	1.438,04 €
	FiWaK	4.319,49 €
	ilmpressions	425,21 €
	Office	10.068,27 €
	Robotik	2.155,65 €
	Tooltime	4.064,52 €
Ressorts		110.174,04 €
	Admin	288,98 €
	Broadcast	29.378,59 €
	iSTUFF	556,17 €
	Marketing	4.182,14 €
	Technik	75.768,16 €
Veranstaltungen		9.433,84 €
	ISWision	4.576,54 €
	Weihnachtsfeier	4.857,30 €
Verwaltung		18.609,59 €
	Barzahlen.de	356,28 €
	Bürobedarf	1.403,18 €
	Domains	180,76 €
	Fahrtkosten	52,20 €
	Klimaanlagenwartung	2.332,81 €
	Kontokosten	124,80 €
	Miete	3.480,00 €
	Portokosten	215,70 €
	Sonstiges	121,67 €
	Telefonkosten	44,27 €
	Verbrauchsbedarf	933,89 €
	Versicherungen	9.364,03 €
Vorstand		3.164,04 €
	Kooperationsverträge	2.000,00 €
	Sonstiges	694,35 €
	Verpflegung	469,69 €

3.3 Ausblick

Es werden zweckgebundene Ansparrücklagen in Höhe von ca. 19.750,00 € mit in das neue Sommersemester 2020 übernommen. Diese sind u. a. für folgende Aktivitäten und Positionen vorgesehen:

- Rücklage ISWision 2021
- Ausbau des Glasfasernetzes am Campus der TU-Ilmenau
- Anschaffung eines Servers für Virtuelle Maschinen
- Kooperationsverträge mit der Universitätsbibliothek und dem Institut für Medientechnologie
- Lehrgänge und Schulungen (u.a. FiWaK)
- Ausbau der Broadcast-Infrastruktur auf 3G-SDI
- Neuer Laptop für das Marketing-Ressort

Über das Jahr wurde beschlossen Ausgaben aus den zwei Bereichen Wartung und Reparatur, sowie Fahrtkosten in Zukunft über entsprechende allgemeine Posten abzurechnen. Dadurch sollen die einzelnen Ressorts und Projekte in ihrer Planung entlastet und bisher unnötige Dopplungen in den Bereichen verhindert werden. Um die Umstellung möglichst unkompliziert zu gestalten, wird diese Änderung jedoch erst im neuen Jahr berücksichtigt werden.

3.4 Fazit

Die bisherige Finanzpolitik wurde weitestgehend weitergeführt. Es ist möglich, kurzfristig den Finanzbedarf aller Aktivitäten zu decken. Durch den verlängerten Planungshorizont sind mittel- und langfristig größere Ausgaben oder Risiken gut abschätz- und planbar.

3.5 Finanzprüfung

Die Finanzprüfer haben sich am 16.01.2020 mit dem Vorstand für die Rechnungsprüfung getroffen. Es wurden alle Belege bis zum 31.12.2019 gesichtet und stichprobenartig geprüft.

Die Finanzprüfer konnten alle gewünschten Unterlagen einsehen und prüfen. Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt und waren auch alle digital verfügbar. Die an der Finanzprüfung

teilnehmenden Vorstandsmitglieder standen für Fragen der Finanzprüfer zur Verfügung. Alle an sie gerichteten Fragen der Finanzprüfer zu einzelnen Vorgängen und Belegen konnten sofort geklärt werden. Die Finanzprüfer empfehlen, den Vorstand zu entlasten.

4 Projekte

4.1 Antiviren-Team

Die Hauptaufgabe des Antiviren-Teams ist die Bearbeitung von Virenfällen im FeM-Net. Diese umfasst die Verwaltung, Kommunikation mit zugehörigen Interessengruppen und Hilfe für die betroffenen Nutzer und deren Geräte. Meldungen über mögliche Vorfälle erhält das Antiviren-Team durch das "Deutsches Forschungsnetzwerk Computer Emergency Response Team (DFN-CERT), das Universitätsrechenzentrum der TU Ilmenau oder die Erkennung von Verbindungsanomalien. Nach Eingang einer Meldung werden die betroffenen Nutzer vom Antiviren-Team betreut und in ein Quarantäne-Netzwerk verschoben. Im Jahr 2019 ist die Zahl der gemeldeten Vorfälle im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Bei den Meldungen handelte es sich vorwiegend um Infektionen mit Bots, höheren Anzahlen an Verbindungsanomalien sowie geleakte Zugangsdaten. Zusätzlich gab es Hinweise auf Emotet-Infektionen. Von diesen erwies sich jedoch keiner als tatsächliche Infektion. Die Kommunikation mit den Nutzern und weiteren Interessengruppen verlief in allen Fällen reibungslos. Leider konnte auch dieses Jahr wieder ein leichter Anstieg von Abuse-Meldungen und Anfragen von externen Stellen verzeichnet werden. Die Anzahl der Mitglieder ist unverändert. Der für 2019 geplante Wechsel des Teamleiters wird im Jahr 2020 angestrebt. Weiteres Ziel des Antiviren-Teams wird auch für 2020 die Bearbeitung von Virenfällen sein und den betroffenen Mitgliedern eine bestmögliche Unterstützung zu bieten.

4.2 Chaos Communication Congress (36C3)

Wie in den vergangenen Jahren hat die FeM e. V. wieder ein kleines Team zum Chaos Communication Congress (36C3) entsandt. Insgesamt fünf Mitglieder haben dort dieses Jahr das Streaming und die Aufzeichnung der Vorträge unterstützt, davon drei zum ersten Mal.

Im Rahmen der Arbeit von FeM e. V. auf vergangenen Veranstaltungen des Chaos Computer Club ist seit 2009 das "Congress Recording System" entstanden, das weiterhin bei vielen Konferenzen und

Veranstaltungen eingesetzt wird. Zusammen mit dem "Video Operation Center" (VOC) konnte dieses Jahr unter anderem der Veröffentlichungsprozess von Videos stabiler und flexibler gestaltet werden.

Das VOC ist eine Gruppe von ehrenamtlichen Helfern, die sich zusammengeschlossen haben, um nicht nur den jährlichen Congress, sondern auch andere Veranstaltungen des Chaos Computer Clubs und anderer Organisationen videotecnisch zu betreuen. Auch dieses Jahr lag die Gesamtverantwortung für den Congress wieder beim VOC. Allerdings konnten Mitglieder der FeM e. V. durch Übernahme von Organisation im technischen Bereich und durch Arbeit auch schon vor dem Congressbeginn zum Erfolg des Projekts beitragen.

Da der Congress zum dritten Mal im Leipzig stattfand, waren die Herausforderungen die der Standort bietet, schon bekannt. Mitglieder der FeM e. V. waren hier vor allem beim Verkabeln der Vortragssäle schon im Voraus sehr aktiv.

Mit einem kleinen LKW ausgestattet, konnte FeM e. V. zu diesem Congress zehn Kameras, BNC- und Glasfaserkabel, Videokonverter, Bildschirme und Mikrofone beisteuern.

Wie bereits im letzten Jahr wurden fünf Vortragssäle vom VOC betreut. Die Videos aus allen Sälen wurden in Full HD (1080p25) produziert. Ergänzt wurde das gemischte Bildsignal durch jeweils drei Audiokanäle mit Originalsprache und zwei Übersetzungen und durchgehend aufgezeichnetem Bildschirmsignal des Vortragenden.

Für Hardware und Rechenkapazität konnte auf zahlreiche externe Unterstützer zurückgegriffen werden. Ein vorläufiges Fazit der Arbeit des VOC-Teams wurde im Rahmen des Vortrags "Infrastructure Review" gezogen. Aus Ilmenau wurde dieses Jahr wieder Streaming-Bandbreite für das Content Delivery Network des VOC und Backup-Speicherplatz zur Verfügung gestellt. Zur Veröffentlichung wurde neben YouTube wieder primär die eigene Plattform *media.ccc.de* genutzt.

Die Zusammenarbeit mit dem VOC ist weiterhin sehr fruchtbar. Das Team von FeM e. V. bestand aus Aktiven und Veteranen, die Ilmenau bereits verlassen haben, aber trotz erschwerender Umstände erfolgreich und sehr motiviert zum Gelingen des 36C3 und auch zur Repräsentation von FeM e. V. vor Ort beigetragen haben.

4.3 Fiwak

Das FiWaK 2019 fand in diesem Jahr vom 5. bis zum 7. Juni als traditioneller Vereinsausflug im Freizeitheim in Dörfeld an der Ilm statt. Die Veranstaltung ermöglicht es FeM-Mitgliedern und gegebenenfalls externen Gästen, Wissen unterschiedlichster Art in Form von Workshops und Vorträgen während eines gemeinsamen Campingausflugs weiterzugeben. Vor allem die Studierenden können somit vor Start der

Prüfungsphase noch etwas Abwechslung vom Unialltag in der freien Natur haben.

Neben dem fachlichen Austausch im Rahmen der Vorträge wurden 2019 auch verschiedene Freizeitaktivitäten, wie das zusammengestellte Unterhaltungsprogramm, Teambuildingspiele und sportliche Aktivitäten angeboten. Als ein besonderer Programmpunkt am Abend wurde dieses Jahr erstmalig eine Nachtwanderung mit interessanten Lehrinhalten durch einen Förster angeboten.

Die Verpflegung der Teilnehmer erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Freizeitheims, welche Frühstück und Mittagessen übernahmen. Für das Kochen in Eigeninitiative wurde der FeM die Nutzung des Küchen-Containers auf dem Gelände ermöglicht. Die Anzahl der Teilnehmer fiel gegenüber den Vorjahren geringer aus, was auf die späte Ankündigung des Datums und zu wenig Promotion des Events innerhalb des Vereins zurückzuführen ist. Viele Mitglieder des Vereins wussten nicht genau, um was es sich beim FiWaK überhaupt handelt.

Rückblickend betrachtet sollte auf bessere Kommunikation bezüglich des Events innerhalb des Vereins Wert gelegt werden. Auch die Finanzierung sollte bei einer Wiederholung besser mit dem Finanzer abgestimmt werden.

Die Durchführung des FiWaK ist dennoch als erfolgreich zu verbuchen. Die Organisation wurde von einem fünfköpfigen Team gestemmt und erhielt viel externe Unterstützung, zudem gab es sehr viel positives Feedback von allen teilnehmenden Mitgliedern.

4.4 ilmpressions

4.4.1 Vorherige Produktion 2017/18

Die vorherige ilmpressions Produktion unter der Leitung von Johanna Radechovsky, Sarah Scherer und Jessica Weber wurde durch die Fertigstellung der DVDs beendet. Die bestellten DVDs wurden für drei Euro an Beteiligte und Interessierte verkauft. Die Förderer der Startnext Kampagne und Sponsoren haben die DVDs, Printerzeugnisse, Filmposter, FeM-Merchandise sowie Teampullover als Dankeschön für ihre Unterstützung erhalten. Ebenfalls wurde sich bei allen Unterstützern für die Verzögerung entschuldigt. Die restlichen DVDs wurden im Lager der FeM e. V. deponiert.

Darüber hinaus wurde der Beitrag der Produktionsabgabe bezahlt, aus der jedoch kein Gewinn herausging. Die Endsumme ging an den damaligen Schatzmeister Patrick Vogel.

Zu guter Letzt übergab die ehemalige Produktionsleitung die Organisation der kommenden ilmpressions Produktion an die neue Leitung bestehend aus Lukas Jansen, Milena Schneider und Lars Seeber.

4.4.2 Allgemeines / Organisatorisches der Produktionsleitung

Im Sommer 2019 begann die Planungsphase eines neuen Impressions Projekts für das Jahr 2020. Geplant ist, einen Spielfilm für drei Wochen im August und September zu produzieren, welcher im besten Fall noch im Dezember seine Premiere im Audimax feiert. Alle anfallenden Tätigkeiten sollen wieder von Studierenden in Kooperation mit Externen übernommen werden, die durch die Zusammenarbeit praktische Erfahrung über die Filmproduktion erlernen. Alle Beteiligten müssen Mitglieder der FeM e. V. sein, werden und sollen idealerweise nach Abschluss des Projekts der FeM e. V. erhalten bleiben und bei anderen Ressorts oder Projekten aktiv werden, wie es in der Vergangenheit bereits der Fall war.

Aktuell besteht das Team der Impressions Produktion 2020 aus rund zehn Mitgliedern, jedoch ist eine aktive Teilnehmerakquise für April 2020 geplant. Alle Mitglieder sollen einen Aufnahmeantrag, eine Rechteabtretung und einen Rückstellungsvertrag unterschreiben, die bereits formuliert und nach erneuter Absegnung des FeM e. V. Vorstands ausgeteilt werden.

In den nächsten Abschnitten folgt der aktuelle Stand der bisherigen Departments und den nächsten Schritten für das Jahr 2020.

4.4.3 Finanzen und Sponsoring

Die Produktionsleitung fertigte einen ausführlichen Finanzplan mit Informationen zu ihren anfallenden Ausgaben und geplanten Einnahmen an, welcher dem Vorstand vorgelegt wurde. Außerdem wurde eine Übersicht mit möglichen Förderern und Sponsoren erstellt, darunter die Thüringer Staatskanzlei. Aus den Fördermitteln der Sparkasse wurden 150€ genehmigt und der Swing e. V. wird das Projekt mit 700€ unterstützen. Bisher sind keine Ausgaben angefallen.

Für die Zukunft ist die Fertigstellung der Förderanträge, eine Crowdfunding-Kampagne auf Startnext und eine aktive Sponsorensuche geplant. Für die Sponsorensuche wird eine Sponsoringmappe mit verschiedenen Sponsoringpaketen erstellt, welche sich an der vorigen orientiert. Verwaltet wird dieses Department von der Produktionsleitung.

4.4.4 Drehbuch/Regie

Die Verantwortung für das Drehbuch liegt bei Sophie Werthen, die ebenfalls Regie führen wird. Bisher wurde ein ausführliches Treatment mit der groben Idee eines Kammerspiels erarbeitet, eine Erstfassung des Drehbuchs wird vermutlich bis Ende März / Anfang April fertig sein. Sowohl Lukas als auch Sophie haben sich schon Gedanken zur benötigten Technik gemacht und werden eine Liste erstellen.

4.4.5 Marketing

Die Departmentleitung für das Marketing-Team hat Sophie Groetsch übernommen. Das Team kümmert sich um das Erscheinungsbild nach außen. Hierfür wurden die alten Kommunikationskanäle (Instagram und Facebook) reaktiviert und aktualisiert. Aktuell werden die Follower dieser Kanäle noch über Ereignisse aus der Filmbranche informiert. Dies soll sich jedoch ändern, sobald die aktive Teilnehmerakquise ab April losgeht.

4.4.6 Grafik

Um die Erstellung eines modernisierten Logos, der Sponsoringmappe, Social Media Beiträgen, etc. wird sich Christine Sebastian kümmern. Sie hat bereits mit der Erstellung der Mappe angefangen.

4.5 ISWIsion

Die ISWIsion ist ein Projekt der FeM e.V. und findet alle zwei Jahre parallel zur International Student Week Ilmenau (ISWI) statt. Die ISWI ist eine Konferenz von Studenten für Studenten mit einem Fokus auf Gruppenarbeit, Vorträge und Diskussionen passend zum Thema der jeweiligen ISWI. Das diesjährige Thema lautete: Tradition and Transition. Die Aufgabe, die sich die FeM e.V. zur jeder ISWI stellt, ist es, alle Vorträge, Diskussionen, Konzerte und einige Gruppenarbeiten mitzuverfolgen und jeden Abend eine Live-Sendung mit Beiträgen rund um den jeweiligen ISWI-Tag zu fahren. Weitere Bestandteile der ISWIsion-Sendung sind zum Thema der ISWI passende und vorproduzierte Beiträge, Gäste (internationale Studenten und Studenten der TU Ilmenau) und musikalische Acts. Kooperationspartner waren dieses Jahr: IMT, IfMK, Hörsaaltechnik, Robe, Riedel, MALighting, ARRI und natürlich die ISWI e. V. und der hsf e. V.

Auch dieses Jahr fand sich ein Team, welches sich um die Organisation und Durchführung gekümmert hat. Der Aufbau des ISWIsion19 Teams wurde in sieben Departements aufgeteilt: Redaktion, Studiodesign, Technik, Grafik, Marketing, ISWI Garden und Musik. Die jeweiligen Teamleader waren Patricia Geissler für die Redaktion, Deborah Halbig für das Studiodesign, Leopold Beyer und Patrick Vogel für das Technikteam, Georg Stolz für das Grafikteam, Theresa Köhler für Marketing, Deborah Halbig (FeM) und Elena Braun (hsf) für ISWI Garden und Claudia Stirnat für die Musik.

Auch wurde ein Host- und ISWI-Trailer in Kooperation mit der ISWI e. V. vorproduziert um Aufmerksamkeit für die ISWI 2019 zu generieren. Dies wurde von Johannes Manz komplett organisiert.

In der Vorbereitungsphase wurden die Departmentleiter bestimmt und es fanden regelmäßige Treffen statt. In der Grafikabteilung wurden die Flyer, Plakate und Animationen (Vorspann, Bauchbinden, News-Tafeln, Bumper und Abspann) basierend auf dem Thema der ISWI 2019 gestaltet. Während der ISWision passte die Grafik dann für jeden Tag die News-Tafeln, Bauchbinden und Abspann an. Im Studiodesign-department wurde das Studio in zwei Teile eingeteilt: einen modernen Teil, in dem die Bands auftraten, und einen Moderationsbereich, der traditionell deutsch eingerichtet wurde. Die Requisiten für den Moderationsbereich stammten zum größten Teil aus eigener Hand; lediglich wurden zwei Requisiten via Ebay-Kleinanzeigen gekauft. Der Bandbereich wurde durch LED-Lichter und eine Nebelmaschine modern ausgestattet. In der Redaktion wurden Ideen für die Live-Sendung gebrainstormt und sich darauf geeinigt, dass jeden Tag ein spezielles Themenfeld besprochen werden sollte (zum Beispiel Sport, Musik und Handwerk). Die Beitragsreihe, die „Vorurteils-WG“, in der die Vorurteile von Ländern dargestellt wurden, wurde vorproduziert. Des Weiteren produzierte die Redaktion Spiel-MAZen, in denen traditionelle Spiele aus aller Welt vorgestellt und gespielt wurden. Während der ISWision waren alle Mitglieder Teil der Redaktion und brainstormten gemeinsam jeden Morgen Beitragsideen. Danach setzten dann zwei bis vier Mitglieder die Idee um und schnitten sie anschließend für die Sendung. Das Musikdepartment kümmerte sich im Vorfeld zu ISWision um die Akquirierung von Bands. Zur ISWision gab es dann zwei Amateur-Bands, eine Blasmusikkapelle und zwei Duos aus FeM-Mitgliedern. Das Technikdepartment machte sich im Vorfeld Gedanken zum technischen Studioaufbau und war in ständiger Rücksprache mit Studiodesign. Ein Teil des Technikteams ging auf die Prolight+Sound 2019, um dort mit Firmen über Sponsoringmöglichkeiten zu reden. Diese Gespräche waren erfolgreich und es wurde Technik von folgenden Firmen gesponsert: Robe (Licht), ARRI (Licht), MALighting (Lichtpult) und Riedel (Funk, Intercom). Außerdem wurde Technik von der Hörsaaltechnik der TU Ilmenau, vom Institut für Medientechnologie (Medienlabor 2) und von der Technikausleihe des Instituts für Medien- und Kommunikationswissenschaft ausgeliehen. Es wurden aber auch einige Sachen, wie zum Beispiel Spannfixe und Verpackungsfolie gekauft. Das Studio, der Redaktionsraum und die Regie wurden innerhalb von zwei Tagen mit tatkräftiger Unterstützung aufgebaut. Während der Woche war das Technikdepartment hauptsächlich für Wartung und Lösung von technischen Problemen zuständig. Das Studio, der Redaktionsraum und die Regie wurden an einem Tag abgebaut. Das ISWI-Garden Team traf sich in der Vorbereitungsphase mit dem hsf regelmäßig, um den Sendungsablauf grob zu gestalten, und kümmerte sich um die Planung einer Sondersendung zum World Food Festival (World Food Battle). Die inhaltliche Struktur dieser Sendung wurde in der Gruppe gemeinsam ausgearbeitet und während der ISWision erfolgreich umgesetzt. ISWI-Garden fand von Montag bis Freitag in der ISWI-Woche statt und wurde immer von einem Mitglied des hsf und der FeM moderiert. Die Projektleitung kümmerte sich im Vorfeld um die Kommunikation zwischen ISWI und der FeM. Hierzu

trafen sich die Leitung von der ISWision und der ISWI regelmäßig und hielten via E-Mail und WhatsApp ständigen Kontakt. Des Weiteren wurden über die Projektleitung alle benötigten Räume in Absprache mit der Lehrraumplanung, dem Prüfungsamt WM und dem Rektorat gebucht. Um auch ständigen Zugang zum EAZ und den Räumen zu haben, wurden von Technikleiter, Redaktionsleitung und Projektleitung die Thoska freigeschaltet. In Absprache mit der Schlüsselverwaltung bekam die Projektleitung auch Schlüssel zum EAZ 1337/1338 und drei Thoska wurden freigeschaltet, um die Schranke am EAZ verwenden zu können. Während der ISWI Woche war die Projektleitung erste Ansprechpartnerin für Probleme. Auch betreute die Projektleitung das MMT Projekt Behind the Scenes. Bei regelmäßigen Treffen wurden die Teilnehmerinnen in den Verein eingearbeitet und es gab eine Einführung in die Kameratechnik und den Schnitt, die von der Projektleitung betreut wurde. In der Nachbereitung koordinierte die Projektleitung die Postproduktion.

Der allgemeine Tagesablauf der ISWision begann mit einem Gruppentreffen um 8 Uhr am Morgen im Redaktionsraum. Danach folgte ein gemeinsames Frühstück. Hier wurden alle wichtigen Studioaufgaben des Tages vergeben: Sendeleitung, Aufnahmeleitung, Regie, Bildmischer, Ton, Grafik, Stream, Licht, Kamera (1 - 4), Moderation, Qualitätssicherung und Studiohilfe. Zusätzlich wurden an manchen Tagen Helfer zur Unterstützung bei Kamera, Bildmischer, Ton und Auf- und Abbau bei Keynote Lectures benötigt. Zum Schluss der morgendlichen Sitzung wurde gemeinsam in der Gruppe bezüglich Beitragsideen gebrainstormt. Daraufhin fand sich ein Team von circa drei Personen zusammen (Moderator, Kamera, Helfer) und legten den Beitrag aus und planten genauer. Während Beiträge gedreht und geschnitten wurden, bereiteten sich andere auf ihren Studiojob vor, zum Beispiel erstellte der Grafiker die benötigten Bauchbinden und passte den Abspann an.

Die ISWision 2019 verlief im Allgemeinen gut. Doch nicht alles lief perfekt. Das größte Ziel wurde zum Teil verfehlt, da die Sendungen und Beiträge erst im Oktober auf YouTube online gestellt wurden. Doch die ISWI Events waren schon Ende Juli online. Im Vergleich zur ISWision 2017 waren somit die Uploads um zwei Monate später. Hier waren nämlich alle Sendungen, Beiträge und Events schon bis Mitte August auf YouTube zu sehen.

Nach der ISWision 2019 gab es auch Kritikrunden mit dem hsf und der ISWI. Das Treffen mit dem hsf wurde kaum seitens der FeM e. V. besucht. Man beschwerte sich über das fehlende Interesse der FeM e. V. an einer Zusammenarbeit in der ISWI-Woche und der hsf schloss vorerst Kooperationen im nächsten Semester aus. Trotz alledem wurde die gute Zusammenarbeit zwischen ISWI Radio Projektleiter und ISWision Projektleiter gelobt. Die Kritikrunde mit der ISWI verlief gut. Es wurden Kritikpunkte, wie zum Beispiel Fehlkommunikation angesprochen; doch diese hatten sich schon in der Woche gelöst. Das allgemeine Feedback zwischen ISWI und FeM e. V. war ziemlich positiv und die Arbeit zwischen den

Vereinen wurde beiderseits gelobt.

Eine derartige stressige und herausfordernde Situation kann sich im Berufsleben später durchaus einstellen und im Umgang damit konnten nun viele schon Vorerfahrungen sammeln. Außerdem verbesserten sich die redaktionellen und praktischen Fähigkeiten der Teilnehmer durch die tägliche Anwendung.

4.6 Office

Das Projekt Office hat im Jahr 2019 den Ausbau der 6e vorangebracht. Nach der Erwägung, den Ausbau von einem Unternehmen machen zu lassen, wurde auf Grund der Kosten der Ausbau durch Vereinsmitglieder gemacht. Es wurden Trockenbauarbeiten verrichtet, um den Raum in der 6e zu separieren. So gibt es nun einen eigenen Raum für die Werkstatt und einen Raum für Videoschnitt. Dieser hat ein weiteres Separee für Audioaufnahmen. Des Weiteren wurden die Räume tapeziert bzw. gestrichen, die Elektrik verlegt und neue Fenster eingebaut. In Vorbereitung auf die Bodenarbeiten und den Durchbruch zum FeM-Office wurde ein Teil des Bodens aufgestemmt um die Bodenhöhe anzugleichen. Zur Zeit sind die Baumaßnahmen noch nicht abgeschlossen. Ein besonderer Dank geht an die Vereinsmitglieder, die mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten den Ausbau vorangebracht haben. Ohne sie wäre dieses Vorhaben nicht so weit gekommen.

Im vergangen Jahr mussten wir uns leider auch von unserer allseits geliebten Jura Kaffeemaschine verabschieden. Nach weit über 30000 Tassen hat sie sich ihre letzte Ruhe wohl verdient. Ihre sterblichen Überreste wurden an einem geheimen Ort beigesetzt und mit Kaffeesatz bedeckt. Es wurde eine neue Jura-Maschine mit vergleichbarem Funktionsumfang gekauft.

Zu erwähnen ist auch, dass die regelmäßigen Besucher des Office sich einen Putzplan gegeben haben und versuchen, diesen einzuhalten. Den Initiatoren sei an dieser Stelle dafür gedankt.

4.7 Robotik

Seit Herbst 2015 gibt es das Projekt Robotik in der Forschungsgemeinschaft elektronische Medien. Das Projekt Robotik soll Studenten und Robotikinteressierten die Möglichkeit geben gemeinsam Roboter zu entwickeln, von einander zu lernen und an internationalen Wettbewerben teilzunehmen. Auch in diesem Jahr traf sich unser Projekt Samstagnachmittags in geraden Wochen ab 14:00 Uhr im Zusebau Raum Z 1073. In diesem Jahr zählte unser Projekt 6 aktive Mitglieder.

Gleich zu Beginn des Jahres standen die Vorbereitungen für das Drohnenrennen im Rahmen der Langen Nacht der Technik der TU Ilmenau an. Es war das erste Mal, dass wir ein solches Event ausgerichtet haben. Zur Durchführung wurde neben dem Spielfeld für den acht-förmigen Parcours zur Sicherheit der zahlreichen Besucherinnen und Besucher auch ein Drohnenkäfig benötigt. Dieser wurde mit einem Traversensystem und Netzen realisiert. Zum Drohnenrennen am 11. Mai reisten sogar zwei russische Teams der ITMO Universität aus Sankt Petersburg an. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Helfern bedanken, ohne die eine Durchführung nicht möglich gewesen wäre. Besonderer Dank gilt dem Auf- und Abbauteam, dem Video/Technik-Team aus unserem Verein sowie dem Universitätssportzentrum der TU Ilmenau.

Wie in den letzten Jahren flog unser Team im Sommer zur RobotChallenge nach Peking. Es ist bereits das fünfte Mal in Folge, dass wir an diesem jährlichen Wettbewerb teilnehmen. In diesem Jahr wurde unser Projekt von 5 Personen vertreten. Die RobotChallenge fand vom 9. bis zum 11. August statt und es nahmen 2196 Roboter von mehr als 3000 Teilnehmern aus 32 Ländern teil. Wie in den Jahren zuvor startete das Projekt Robotik in den Kategorien PuckCollect und Air Race.

Beim Air Race waren wir bereits zum fünften mal in Folge am Start und nahmen mit zwei Drohnen teil. In diesem Jahr konnte der Parcours bereits am Tag vor den Wertungsflügen zum Training genutzt werden. Am Trainingstag hatten wir beide Quadrocopter getestet und waren weitestgehend zufrieden. Im ersten Wertungsflug stürzte leider unser Drohne Orange gleich am Start ab, da die Kamera basierte Lokalisierung vermutlich wegen schlechter Lichtverhältnisse nicht funktionierte. Nachdem Absturz musste unsere Drohne erst wieder repariert werden bevor wir unseren zweiten Wertungsflug antreten konnten. Der zweite Quadrocopter mit dem Namen Flugeangst flog fehlerfreie aber unruhige 16 Runden im ersten Wertungsflug. Im zweiten Wertungsflug konnte sich Flugeangst auf 19 Runden steigern. Die Konkurrenz in diesem Jahr war außergewöhnlich stark und fast alle gegnerischen Teams erreichten eine zweistellige Rundenanzahl. Der zweite Wertungsflug unserer Drohne Orange war der letzte Flug des Wettbewerbs. Zwei Teams hatten Flugeangst mit 20 und 21 Runden geschlagen. Für Orange war noch alles, vom letzten bis zum ersten Platz, offen. Wir gingen aufs Ganze und stellten eine extrem schnelle Rundenzeit von 10 Sekunden ein. Dieses mal glückte der Start und Orange landete mit 58 Runden, einem neuen Rekord, auf dem ersten Platz.

In der Kategorie PuckCollect waren wir nur mit einem Roboter gestartet. Nachdem unsere beiden bisherigen PuckCollect Roboter beide zu fragil und schwach für die schwere und massive Konkurrenz aus Russland war, hatte sich unser Team relativ knapp vor dem Wettbewerb für eine komplette Neukonstruktion entschieden. Trotz großen Bemühungen und sehr kurzen Nächten in der Woche vor dem Wettbewerb war der neue Roboter noch nicht ganz ausgereift. Am Wettbewerb nahmen insgesamt fünf Teams teil.

Unser Roboter schaffte es bis ins Halbfinale und musste sich im Spiel um Platz 3 geschlagen geben.

Im Winter nahm unser Team, wie im Vorjahr, an der Robotex International in Estland teil. Die Robotex International ist ein Robotik Kongress der mit einem Wettbewerb kombiniert ist und fand vom 29. November bis zum 1. Dezember in Tallinn statt. Unser Team war mit 3 Mitgliedern und 2 Quadrocoptern beim Milrem Robotics Drone Race am Start. Zu Beginn gab es eine Test- und Vorbereitungszeit. Die Regeln sind weitestgehend äquivalent zum Air Race der Robot Challenge, jedoch hat jede Drohne nur einen einzigen Versuch. Anstatt Flugeangst hatten wir eine neue kompakte Drohne dabei, die wir erst kurz vor dem Wettbewerb entwickelt hatten. Unser Neuentwicklung flog robust, sehr schnell und sauber. Leider trat nach 3 Minuten und ungefähr 30 Sekunden ein Fehler in der Kommunikation mit der Kamera auf und die Drohne stürzte nach 19 Runden ab. Unsere Drohne Orange absolvierte in den 10 Minuten 53 Runden und landete nach Ablauf der Zeit souverän und unbeschadet in der Mitte des Spielfelds. Mit diesen beiden guten Resultaten erreichten wir Platz 1 und Platz 2 im Teilnehmerfeld von 14 Teams und dürfen uns über einen großen Pokal sowie Sachpreise freuen.

4.8 Tooltime

Das Projekt Tooltime hat sich dieses Jahr vor allem um die neue Werkstatt gekümmert. Dazu wurden aus den Planungen der letzten Jahre viele Ideen und Inspirationen mitgenommen. Zu Beginn des Jahres wurden die Ständerwand sowie der eigentliche Trockenbau fertiggestellt. Daraufhin wurden unter Eigenarbeit die Wände tapeziert sowie Reibputz auf die bestehenden Wände aufgetragen. Farblich wurde die neue Werkstatt in einem modernen grauen Farbton „Kiesel 14“ gestrichen, aber auch der typisch gelbe Streifen wie im bisherigen Flur wurde beibehalten und setzt den Raum gedanklich schonmal zugehörig zum Rest des FeM Kellers einzuordnen.

Außerdem wurden im 1. Quartal des Jahres 2019 die Planungen an der Elektro-Unterverteilung für die neue Werkstatt sowie den neuen Schnitträume aufgenommen. Dieser Plan wurde dann die nächsten Monaten in Zusammenarbeit mit der Elektrofirma Hegenbarth, welche die Zuleitung zur Unterverteilung setzte, abgeschlossen. Erwähnenswert hier, ist auch die Planung und Erweiterung der KNX Komponenten aus dem bisherigen FeM Office, für den neu gewonnenen Keller. So setzt man nun in der neuen Werkstatt und den Schnitträumen ebenso auf ein neues digitales Protokoll bzw. Schnittstelle zum Steuern der Lampen.

DALI. DALI ist ein Bus-System und dient zur Steuerung von LED Leuchten, sowie auch konventionellen Leuchten. Mit dieser Schnittstelle ist es einfacher Leuchten zu schalten und zu dimmen. Als Herzstück

dafür gibt es in der neuen Unterverteilung ein KNX-DALI-Gateway.

Da dieses Jahr nun endlich die geplanten räumlichen Veränderungen angegangen wurden, konnte man sich nun auch an das Mobiliar wagen. Dafür wurde mit digitaler CAD-Software gearbeitet um die begrenzte räumliche Fläche optimal nutzen zu können. Aus dieser Planung sind nun drei Bereiche entstanden: Elektronik- und Lötbereich, Mechanik- Bereich und eine Ecke für den vorhandenen 3D Drucker sowie zukünftig gewünschte Geräte wie z. B. ein Lasergravur/-cutter. Dafür wurden im Sommer insgesamt vier neue Werkbänke sowie ein zugehöriger Hängeschrank gekauft. Diese haben ebenfalls viele Schubfächer um das bisherige Werkzeug azufzunehmen sowie Geräte und Sortimentsbauteile zu verstauen.

Im Jahr 2019 hat Tooltime in Zusammenarbeit mit den anderen Ressorts den Bestand an METABO Akku Geräten vergrößert. So hat sich die im Frühjahr angeschaffte Metabo Akku Flex, im Umbau der neuen Schnitträume als sehr nützlich bewiesen. Außerdem wurde im Dezember 2019 einen Akku Schlagbohrschrauber sowie ein Akku Staubsauger gekauft. Dieser soll 2020 genutzt werden um den WLAN Ausbau in den Studentenwohnheimen vorran zu treiben, bzw. diesen erheblich vereinfachen.

Im kommenden Jahr 2020 erhofft sich Tooltime auf den Ausbau der Werkstatt, sowie auf eine Überprüfung sowie Neuanschaffungen des Werkzeugbestandes. Des Weiteren hoffen wir, dass der Durchburch und integration der neuen Werkstatt zum restlichen FeM Office schnell und koordiniert vonstattengehen. Weiterhin sind Planungen über ein Druckluftsystem in der neuen Werkstatt vorhanden, welche wir 2020 mit einem leisen Kompressor sowie etlichen Anschlüssen im umlaufenden Kabelkanal verwirklichen wollen. Damit wäre es später möglich auch mit Druckluftwerkzeugen zu arbeiten.

5 Ressorts

5.1 Admin

5.1.1 Aufgabengebiete im Ressort Admin

- Aufnahme von neuen Mitgliedern
- Kündigungen/Mahnungen/Zwangskündigungen
- ruhende Mitgliedschaften
- Freischaltung von Netzwerkendgeräten, sowohl kabelgebunden als auch WLAN
- Lösung von Netzwerkproblemen

In den meisten Blöcken stehen den Mitgliedern zwei bis drei Admins zu Verfügung.

5.1.2 Personelle Situation

2019 gingen ca. 8 Admins und es kamen ca. 11 neue Admins dazu. Einige Admins wechselten innerhalb der Blöcke. Von manchen Admins mussten wir uns aufgrund mangelnder Aktivität trennen.

Maximilian Graul trat im April aufgrund seiner Tätigkeiten im Vorstand von seiner Cheffadmin Position zurück. Henrik Dittmann wurde danach zum Cheffadmin ernannt. In der Mitte des Jahres verließ Sören Dieckhoff das Adminteam, womit das Ressort Admin derzeit einen Ressortleiter hat.

Bedarf besteht aktuell in den Blöcken A, B, C und D. Anwerbungsversuche waren bisher nicht erfolgreich, da die Fluktuation recht hoch ist.

5.1.3 Anschaffung

Das Ressort Admin hat einen neuen Schredder gekauft. Der alte Schredder war nicht in der Lage die größeren Papiermengen zu bewältigen.

5.1.4 Veranstaltungen

Das Admintreffen im BI-Club fand dieses Jahr nicht statt. Die Adminsprechstunde Mittwochs wurde weitergeführt. Es gibt nun ab dem WS 19/20 eine Bedingung für den Aktivenstatus im Adminteam; bis auf wenige Ausnahmen muss jeder Admin mindestens eine Adminsprechstunde betreuen. Seitdem nahmen auch deutlich mehr Admins an der Adminsprechstunde bisher teil.

5.1.5 Workflow und Dokumentation

Im Admin-Wiki wurden weitere Workflows bezüglich neuer Probleme (z. B. neue OS Versionen auf Geräten der Nutzer) hinzugefügt.

5.1.6 Aufgaben für 2019

Es besteht weiterhin die Aufgabe vom letzten Jahr, die Digitalisierung weiter voran zu treiben. Ein Ziel für die Zukunft ist es, die Mitgliedsregistrierung durch einen Uni-Login am MyInfo zu automatisieren. Dies würde uns viel Arbeit abnehmen und man könnte im Aktenschrank im Konferenzraum viel Platz einsparen. Im Moment platzt dieser fast aus allen Nähten.

5.2 Broadcast

5.2.1 Anfang

Auch 2019 war das Ressort Broadcast wieder der Ansprechpartner innerhalb des FeM e. V. und für unsere externen Kooperationspartner, wenn es Vorhaben und Fragen rund um den Bereich Videoproduktionen, Streaming und On-Demand ging. Es wurde weiter an diversen kleinen und großen Projekten gearbeitet um dieses Gebiet voran zu bringen und den Verein diesbezüglich gut für die Zukunft auf zu stellen. Allgemein sind die Aktivitäten im Ressort etwas zurückgegangen aufgrund der aktuellen Personalsituation und Interessenlage der Teilnehmer. Auch wurden die vorhandenen Kapazitäten durch einige langwierigere und umfangreichere Projekte deutlich intensiver gebunden als in vergangenen Jahren. Die Ressortleitung wechselte von Partick Vogel an Pascal Knott.

5.2.2 Anschaffung

In diesem Jahr hat Broadcast wieder einiges an Geräten angeschafft um Altes zu erneuern oder das Portfolio auszubauen. Im Vergleich zu 2018 gab es aber nicht ein Schwerpunktthema. Zu den größten Ausgaben zählten zwei neue Server die zum einen die bisherigen Rechner für die Sendezuführung und Sendeabwicklung ersetzen sollen, die schon seit etlichen Jahren ihre Dienste verrichten, zum anderen aber auch benötigt werden, um den 2020 kommenden Umstieg des Senders auf DVB-T2 zu bewerkstelligen. Darüber hinaus ist so auch genug Leistungsreserve da um in Zukunft neue Codecs für unser Streamingangebot zu testen. Für dieses Projekt wurde am Ende des Jahres auch eine neue WLAN Funkstrecke gekauft, die benötigt wird, da voraussichtlich 2021 die bisher durch die Fraunhofer Gesellschaft mitgenutzte Glasfaserleitung zum Vogelherd nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Durch die Funkstrecke können dann erhebliche Kosten eingespart werden, da die FeM e. V. sonst die Miete der Glasfaserleitung übernehmen müsste was zu erheblichen laufenden Kosten geführt hätte. Für das im Vorjahr angeschaffte neue Audiopult im Übertragungswagen wurden zu Beginn dieses Jahres noch ein paar weitere Anschaffungen getätigt. So wurden die beiden externen Anschlusskästen und eine Optikkarte gegen ein neueres System ausgetauscht, so dass nun das gesamte Setup des Pultes auf dem digitalen Audiostandard Dante beruht und unseren Mitgliedern deutlich mehr Optionen bei gleichzeitig verringerter Bedienungskomplexität bietet. Es wurden außerdem ein weiterer Miniaturrechner gekauft der dem Multispur-Audiorecording und der Verwaltung der zahlreichen Softwaretools des neuen Pultes dient. Um zukünftig mit dem seit einigen Jahren etablierten Aussteuerungsstandard Loudness R128 auch bei unseren Live-Produktionen beschäftigen können, wurden noch ein neues Audiometer Clarity M und ein neuer Referenzkopfhörer beschafft. Im Mai konnte dann mit Unterstützung der Ilmenauer Firma Binz die neuen Komponenten ordentlich in das Fahrzeug eingebaut werden. Dabei wurden die Tischplatten und Teile der Kabelkanäle erneuert. Es wurde außerdem eine neue KVM Anlage im Wagen verbaut bei dieser Gelegenheit. Durch diese Matrix ist es nun möglich, die diversen Rechner im Auto unabhängiger von bestimmten Arbeitsplätzen zu bedienen, was mehr Flexibilität schafft. Da im Allgemeinen immer mehr Geräte sich nur noch oder zusätzlich über Apps konfigurieren und steuern lassen, hat das Ressort auch noch ein iPad angeschafft. Die Wahl fiel auf Apple da es viele der Applikationen nur für das iOS Betriebssystem verfügbar sind. Somit können nun Einstellungen an Dingen wie dem Audiopult, einigen der Kameras und Lichtern auch mobil vorgenommen werden. Auch soll dadurch ermöglicht werden, leichter Promotion auf unseren Vereins Social Media Kanälen zu machen, ebenfalls können damit nun die aufkommenden Möglichkeiten der Produktionen und des Schnitts von Inhalten auf solchen mobilen Geräten erprobt werden, die in der Medienbranche im späteren Berufsalltag der Mitglieder immer

mehr Raum einnehmen. Der Ausbau der neuen Schnitträume im Aufgang 6e des Blocks L ging bisher auf Broadcastseite nur langsam voran, da es trotz hervorstechendem Engagement aller Helfer zu vielen ungeplanten Verzögerungen durch zum Beispiel lange Lieferzeiten kam. Mittlerweile ist aber die Elektroinstallation fertiggestellt. Um in Zukunft auch bei Stromausfällen oder Problemen mit den Sicherungen keine Fortschritte in der Arbeit zu verlieren, wurde aber schon seitens des Ressorts eine zentrale unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) angeschafft und installiert. Als letzten größeren Einzelposten sei noch erwähnt, dass Material gekauft wurde um unsere Koaxialkabel, die unter anderem für die Übertragung der Videosignale benötigt werden, zu erneuern.

5.2.3 Infrastruktur

Das mit Abstand größte Projekt im Jahr 2019 drehte sich um die Erneuerung unseres terrestrischen Fernsehsenders für Ilmenau. Im Sommer des Jahres wurde uns durch die Bundesnetzagentur mitgeteilt das unsere bisherige Zulassung für den Sender als Test- und Versuchsrundfunk nicht mehr verlängert werden kann. Deshalb wurde beschlossen das ganze in eine Zulassung zum Regelbetrieb zu überführen und bei diesem Schritt gleichzeitig den technischen Standard auf das nun gängige DVB-T2 zu modernisieren. Damit kann dann auch über diesen Verbreitungsweg zukünftig in High Definition Auflösung unser Programm verbreitet werden. Zur ISWision 2019 konnten mit einem kleinen 5 Watt Sender bereits erste Versuche vorgenommen werden. Für den Großen Sender am Vogelherd konnte eine Dauerleihgabe eines passenden Gerätes von der Firma Rohde und Schwarz organisiert werden, so dass hier hohe Kosten wie bei der Anschaffung des ersten Senders vermieden werden konnten. Das Konzept, wie in Zukunft die Zuführung der Signale erfolgen soll, wurde Anfang Dezember fertiggestellt und konnte auch schon großteilig getestet werden. Eine der Größten Neuerungen dabei wird sein, dass die Ausspielung der Signale im Betriebsraum im Medienlabor 2 nicht per SDI sondern gleich als passender ASI-Datenstrom erfolgen wird. Es wurde auch bereits geklärt, wie die Signale unserer Kooperationspartner hsf und srf zukünftig weiterhin eingebunden werden können.

Zum Jahresende gab es dann noch eine Neuerung im Bereich der Infrastruktur für die Postproduktion. Da mit den steigenden Auflösungen und den größeren Videocodecs in Kombination mit deutlich größeren Bearbeitungszeiten das bisherige Speichersystem Syndrom nicht mehr genügend Platz bot, wurde dieses nun vorerst durch den älteren Teil des Archivstorages Cutakomben ersetzt.

5.2.4 Reparaturen/Ersatz/Verluste

Leider ließen sich auch 2019 einige Beschädigungen und Defekte an unserer Ausstattung nicht vermeiden. Der Rahmen war deutlich kleiner als im Vorjahr. Für einen der größten Ausfälle sorgte der Defekt des SDI Eingangsboards am Multiplexer unseres DVB-T Senders. Dadurch konnte iSTUFF einige Wochen nicht gesendet werden. Es kam auch zu einem Teildefekt an einem unserer Videokonverter der besonders für das Streaming von Vorlesungen und ähnlichen Veranstaltungen mit Computersignalen wichtig ist. Auch kam es zur Beschädigung an einem der Objektive für unsere cineastische Kamera-Ausrüstung und an einem der USB-Audiointerfaces an einem der Schnittplätze. Die Geräte konnten zum größtenteils extern repariert werden. In einigen Fällen musste Ersatz angeschafft werden.

5.2.5 iSTUFF

In diesem Jahr lief die Zusammenarbeit der beiden Medienressorts des FeM e. V. wieder in gewohnten Bahnen. Besonders bei der Umsetzung der 2019er ISWision wurde wieder intensivst zusammen das diesjährige Technische Setup geplant und während der ISWI zusammen bedient. Dabei entstanden acht Sendungen aus dem selbst organisierten, gestalteten und umgesetzten Studio im Ernst-Abbe-Zentrum. Die Vorbereitungen zu diesem Großevent im Mai einen großen Teil des ersten Halbjahres ein um die umfangreichen Möglichkeiten zu planen. Besonders die Akquise von Unterstützern hat bei der diesjährigen Auflage viele Früchte getragen. So konnte die gesamte Lichttechnik von den Firmen Arri und Robe geliehen werden, was neben einer erheblichen Einsparung auch ein größeres Potential an Möglichkeiten bei der Gestaltung der Lichtstimmungen im Studio bot. Im Rest des Jahres belief sich die Zusammenarbeit vor allem auf die Gegenseitige Unterstützung bei verschiedenen Produktionen. Viele der iSTUFF Aktiven probieren sich auch bei Broadcast immer wieder an den Unterschiedlichen Gerätschaften aus.

5.2.6 ISWision

Neben der Realisierung des ISWision Studios und des Sendebetriebs mit iSTUFF zusammen, gab es in der 2019er ISWI natürlich auch wieder eine große Anzahl von anderen Veranstaltungen, an denen Broadcast beteiligt war. So wurde erneut in Kooperation mit dem Studentenradio hsf eine visual Radio Sendung am Mittag realisiert die aus der Mensa und der Eishalle gestreamt wurde. Hier war Broadcast neben der Konzeption des Setups auch mit technischer Unterstützung vor Ort vertreten. Auch wurden wieder sämtliche kulturellen Veranstaltungen wie die Eröffnungs- und Abschlußveranstaltung aus dem Audimax übertragen, sowie die zahlreichen Keynotes, Vorträge und Paneldiskussionen die im Laufe der

Woche stattfanden. Diese konnten auch zeitnah on Demand zur Verfügung gestellt werden. Insgesamt wurden hierbei alleine über 17 Stunden Material live übertragen und für unsere Mediathek aufbereitet.

5.2.7 Kulturelles

Bei den kulturellen Veranstaltungen gab es dieses Jahr wieder einen ähnlichen Umfang wie in den letzten Jahren. So wurden Streamingklassiker wie Nikolaus- und Bergfestvorlesung wieder erneut übertragen und kamen mit mehreren Hunderten Zuschauern auch gut bei unserem Publikum an. In der Bergfestwoche wurden dann auch noch das Seifenkistenrennen zum Mittlerweile achten Mal in Folge und die große Präsentation der Tanzgruppen des Universitätssportszentrum, der Dancing Bash, gestreamt. Im Juni wurde dann auch noch ein Vortrag von Christian Lindner von der FDP aufgezeichnet und übertragen, der von der Liberalen Hochschulgruppe TU Ilmenau organisiert wurde. Auch haben wir unsere langjährige Unterstützung mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Thüringen weitergeführt in dem wir neben den üblichen lokalen Übertragungen des Neujahrsempfangs und der Mitgliederversammlung zusätzlich noch einen Workshoptag zum Thema IT Sicherheit aufgezeichneten und für die Teilnehmer in unserer Mediathek zum Nachschauen zur Verfügung stellten. Darüber hinaus konnten wir auch einen Vortragenden aus den Reihen unsere Aktiven Mitglieder vermitteln.

5.2.8 Musik

Wie üblich kamen auch die Musik Übertragungen dieses Jahr nicht zu kurz, auch wenn weniger Konzerte aus den Studentenclubs übertragen werden konnten. Gerade in diesem Betätigungsfeld konnte deutlich weniger realisiert werden als in vergangenen Jahren, was aber auch durch viele teils sehr spontane Absagen bereits von uns durchgeplanter Veranstaltungen seitens der Veranstalter, wie im Fall des Impuls Festivals, geschuldet ist. Trotzdem gab es etliche Highlights wie das Neujahrskonzert des akademischen Orchesters oder das ISWI Open Air aus der Eishalle. Auch konnten gegen Ende des Jahres wieder einige schon zur Tradition gewordenen Minifestivals wie das Maniac Motion auf der Predigerwiese in Erfurt, das Campus Noir am Ilmenauer Campus und sogar eine weitere Auflage des Tonart Spezial in der Festhalle übertragen werden. Wir hoffen aber, dass es hier wieder zu mehr Möglichkeiten in 2020 kommen wird.

5.2.9 Uni

Es wurden auch wieder einige Vorlesungsreihen der TU-Ilmenau aufgezeichnet und für die Studierenden Online zum Nachschlagen und als Lernhilfe bereitgestellt. Es wurden hier die Reihe der Summer School

„Sustainable Agriculture“ und Thüringer Hochschulen „Achtung und Respekt. Für mich! Für dich! Für alle!“ aufgenommen.

5.2.10 Sport

Sportveranstaltungen sind mittlerweile zu einem der festen Bestandteile im Broadcastkalender geworden. Auch 2019 wurden hier wieder verschiedene Vereine mit der Übertragung ihrer Turniere und Wettbewerbe unterstützt. Im Februar wurde erneut der Continentalcup im Skispringen in Brotterode übertragen, was auf eine hohe Resonanz stieß. Auch das Gabelbachbergrennen wurde erneut getreamt und auf eine LED-Leinwand für die Zuschauer vor Ort übertragen wurde. Ebenfalls zum dritten Mal haben wir den DEL U15 Cup der Eishockey-Nachwuchsmannschaften in Villingen-Schwenningen übertragen, auch wenn hier dieses Jahr leider nur eine deutlich abgespecktere Variante gab, da wir nur mit reduziertem Setup und minimalen Personal vor Ort sein konnten. Genauso konnten wir dieses Jahr in einer stark vereinfachten Version eine unserer ältesten Sportübertragungen anbieten und das Ilmenauer Weihnachts Unihockey Turnier zu den Leuten nach Hause übertragen. Beide Veranstaltungen wurden trotzdem sehr positiv aufgenommen, auch wenn gerade die fehlenden Kommentatoren für etwas Enttäuschung sorgten.

5.2.11 Ü-Wagen

Die Arbeiten an unserem Übertragungswagen beliefen sich besonders zum Beginn des Jahres auf den Einbau der 2018 angeschafften neuen Audiotechnik und deren Peripherie. Es wurde auch begonnen, einige Änderungen an den Rackeinbauten im hinteren Teil vorzunehmen, die zu Beginn des nächsten Jahres noch abgeschlossen werden müssen. In der Zweiten Hälfte von 2019 konnte unser neues Konzept für die Audiokomponenten dann schon öfter ausprobiert werden und zeigte, dass es weitestgehend unseren Erwartungen entspricht. Viele unsere Mitglieder probieren sich nun auch an der neuen Technik aus.

Der Umstieg auf eine Vollkasko-Versicherung wurde gegen Ende des Jahres mit dem Rest des Vereins zusammen beschlossen und in die Wege geleitet. Damit sollten in Zukunft eventuelle Kosten für den Verein geringer ausfallen. 2019 hielten sich die Kosten im Rahmen, da neben den üblichen Wartungskosten nur ein Schaden am Motor, der noch aus dem Vorjahr stammte, und eine kleine Reparatur erfolgen mussten.

5.2.12 Zusammenarbeit mit anderen Vereinen/Institutionen

Wie in allen Jahren zuvor konnte auch in diesem wieder mit vielen anderen Vereinen und Institutionen zusammengearbeitet werden. Von der Unterstützung mit der Ausleihe von kleiner und großer Technik, über das Streamen von Veranstaltungen bis zu großen Kooperationen war wieder alles dabei. Die Gespräche mit Riedel Communications aus Wuppertal liefen in auch dieses Jahr und konnten bei Events wie der ISWision oder dem Gabelbachbergrennen auch wieder genutzt werden. Auch wurde auf dem Campus die Zusammenarbeit mit dem Radio hsf, der ILSC und ihrer einzelnen Studentenclubs, dem Baracke 5 e. V. wie gewohnt fortgeführt. Wie im gesamten Produktionsspektrum wurden auch hier etwas weniger Projekte als in vergangenen Jahren umgesetzt durch zeitliche Überschneidungen und teilweise durch mangelndem Personal. Dadurch wurden die guten Beziehungen aber in keinsten Weise belastet. Selbstverständlich wurden auch wieder viele Technikausleihen an die ISWI, Radio hsf und Studierende für Uniprojekte durchgeführt, um nur ein paar zu nennen. Mit der Uni, speziell dem IMT, IFMK, HST, DGT und dem Rechenzentrum, wurde erneut im gewohnten Maße Hand in Hand gearbeitet – sei es durch gegenseitige Unterstützung mit Gerätschaften, der Bereitstellung von Strom, Räumlichkeiten oder Netzwerkverbindungen. All unseren Partnern – auch diesen, die hier nicht genannt werden konnten – sei an dieser Stelle für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit gedankt ohne die eine Vielzahl unserer Unternehmungen sonst nicht hätte stattfinden können.

5.2.13 Ausblick

Das Jahr 2019 war für das Ressort Broadcast etwas durchwachsen. Die internen Planungen wurden nicht zuletzt durch den notgedrungenen Umbau des DVB-T Senders erschwert. Dadurch und durch die spürbaren Verzögerungen bei anderen Projekten gestaltete sich das Produktionsjahr recht zäh. Dazu kam noch, dass durch die ISWision 2019 gleichzeitig viele Kräfte gebunden waren. Auch kamen einige Absagen bei bereits geplanten Veranstaltungen dazu. Dies spiegelt sich auch in der deutlich gesunkenen Zahl der Produktionen wieder. Deshalb ist für 2020 vor allem geplant, zu versuchen das Ressort mit neuen Mitgliedern zu verstärken und stärkeren Fokus auf das Werben solcher und die Außendarstellung dafür zu verbessern, damit dem in den letzten und kommenden Semestern doch spürbare Schwund an aktiven Mitgliedern vor Ort entgegen gewirkt werden kann. Dazu wird es auch wichtig sein, einige der das Ressort seit langem begleitenden Baustellen zu einem Ende zu führen um dadurch wieder Kapazitäten frei zu bekommen. Der Jahresbeginn wird neben einigen bereits jetzt zugesagten Sportproduktionen deshalb wohl besonders durch die Umstellung der Sendeinfrastruktur und die zügige Inbetriebnahme der DVB-T2 Sendeanlage geprägt sein. Auch sollte der finale Aufbau und Umzug in die neuen Schnitt-

räumlichkeiten bis zu Beginn des Sommersemesters umgesetzt werden können. Wenn diese Projekte dann abgeschlossen sind, soll sich dann wieder darauf konzentriert werden, den Planungen für die kommende Generation an Ausstattungen für die Beitrags- und Liveproduktionen auf einen aktuellen Stand zu bringen und Rücklagen dafür zu bilden, da die bisherigen nun durch unvorhergesehene Andere Projekte umgewidmet werden mussten. So dass vielleicht Ende des Jahres oder 2021 dann damit begonnen werden kann unseren Produktionsstandard auf eine Auflösung von 1920×1080 mit 50 Bildern in der Sekunden oder mehr umzustellen. Neben diesen großen Zielen wird es natürlich wieder eine Reihe kleinere Projekte geben und es soll besonderer Wert darauf gelegt werden die Begeisterung für den Produktionsbetrieb wieder zu steigern. Damit wir unseren Mitgliedern und Zuschauern auch 2020 wieder viele interessante, spannende und unterhaltsame Inhalte bieten können, quer durch das Gesamt vorhandenen Spektrum an lieb gewonnenen jahrelangen Veranstaltungen oder komplett neuem Events.

5.3 iSTUFF

Im Jahr 2019 arbeitete der Ilmenauer Studentenfernsehfunk wieder als Ressort der Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e. V. Wie auch in den Jahren zuvor kooperierte der iSTUFF mit dem Institut für Medientechnik (IMT), von welchem das Ressort Technik lieh und zudem dessen Räumlichkeiten, genauer gesagt das Medienlabor 2, sowie das Rechentechnische Kabinett 5, nutzte. Neben der Kooperation mit dem IMT wurde auch verstärkt mit der Technischen Universität Ilmenau kooperiert. Die Interaktion belief sich mit diesem Kooperationspartner ebenfalls auf die Nutzung von Räumlichkeiten bzw. von Technik. Aber auch durch die Ausschreibung von Projekten für das Fach Multimediatools des Bachelorstudiengangs AMW kam eine Kooperation mit dem Institut für Medien und Kommunikationswissenschaft zustande. Über das Jahr hinweg wurden im iSTUFF folgende Sendungsprojekte erschaffen bzw. durchgeführt: sPiTV, STAGEBOX, Level Up, know your stuff und Was wäre wenn. Außerdem agierte auch in diesem Jahr wieder das iSTUFF-Marketing Team. Die Zusammenarbeit mit dem Hochschulfunk (hsf) bei konkreten Sendungen war nur während der ISWision 2019 aktiv. Die Chefredaktion bekam zum Start des Sommersemesters 2019 eine ausführliche und verständliche Einweisung in die Struktur der Sendeschleife von Patrick Vogel. Diese Informationen verhalfen der Chefred, die Geschehnisse und Workflows der Sendeschleife besser zu verstehen. Doch die Chefred konnte sich im Sommersemester nicht regelmäßig treffen aufgrund von aufwändiger Planung der ISWision 2019. Nach der ISWision Woche trafen sich der FeM Vorstand und die iSTUFF Ressortleitung mit Herrn Prof. Dr.-Ing. Raake, um die aktuelle Lage des Vereins und mögliche Kooperationen zu besprechen. Des Weiteren wurde die Ressortleitung von Frau

Heuchling vom Gleichstellungsrat bezüglich der Involvierung von iSTUFF in der Sommeruni kontaktiert. Idee war es, eine Live-Sendung mit den Schülerinnen im ML2 zu fahren. Doch aufgrund der kurzfristigen Anfrage konnten nicht genügend Mitglieder akquiriert werden, um hierbei auszuhelfen.

Bei dem Format sPiTV handelt es sich um eine Art filmischen Veranstaltungskalender, der neben aktuellen Veranstaltungstipps auch interessante Beiträge mit zahlreichen Informationen vom Campus, aus ganz Ilmenau und der Umgebung zeigt. Im Laufe des Jahres gab es erhöhtes Interesse, gesellschaftliche relevante Beiträge zu produzieren: Foodsharing Ilmenau, einen Beitrag über die Artikel 13 Demonstration in Erfurt, ein Interview mit Steffen Holly über Artikel 13, die Sichtbarmachung der Vulva und einen Beitrag über verschiedene Verhütungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit einem Interview einer Ilmenauer Gynäkologin. Des Weiteren gab es neben den wöchentlichen sPiTV Sendungen auch separate Beiträge ohne News, wie z. B. Reportagen über das Dancing Bash 2019 und die Münchener Exkursion der Fakultät WM.

Das Format 180 Sekunden befasste sich mit der Umsetzung von Kurzfilmen, Trailer und Dokus. Damit während eines Semesters mehrere solcher Projekte abgewickelt werden können, liegt das Augenmerk auf kurzen und knappen Produktionen von meist höchstens drei Minuten Länge. Zum Anfang von 2019 traf sich auch das Projekt noch, doch nach niedriger Motivation und Mitgliedermangel wurde das Projekt auf Eis gelegt. Es gab Hoffnungen, dass vielleicht durch 180sec Workshops organisiert werden können, um das Filmemachen attraktiver zu machen, doch dies verlief sich auch im Sand.

STAGEBOX ist hauptsächlich mit dem Streaming, dem Aufnehmen und dem Interviewen von Bands beschäftigt. Am Anfang des Jahres stand eher der Fokus auf die Postproduktion von Konzerten, Festivalreportagen und Bandinterviews.

Das Format Level Up beschäftigte sich mit Videospiele und Let's Plays. Es wurde ein komplett neues Design (Intro und Grafiken) für die zweite Staffel erstellt und es fand sich auch ein neues Team zusammen. Für die zweite Folge ist ein kleines Team auf die DreamHack gefahren und hat dort bekannte Streamer interviewt und Impressionen der Veranstaltung aufgenommen. Auch verfolgte das Level Up Team die LAN-Party des FSR EI. Drehort der Sendung war dieses Mal nicht das ML2, sondern für die erste Folge die WG eines FeM-Mitglieds und der bc-Club.

Im Sommersemester 2019 entstand auch ein neues Format, welches sich zum Ziel gesetzt hat, Berufe darzustellen, die man auch ohne akademischen Abschluss verfolgen kann. Für die erste Folge ging das Team in ein Seniorenheim und begleitete die Mitarbeiter und Bewohner für einen ganzen Tag. Hierbei wurde ein iSTUFF Mitglied ausgesucht, welcher auch „Hands-On“ mitarbeiten musste. Derweilen befindet sich die Folge noch in der Postproduktion.

Ein weiteres neu gegründetes Format im Sommersemester 2019 ist Know your Stuff. Das Format be-

fasst sich mit Dokumentationen rund um Ilmenau. Im Mai 2019 wurde die erste Folge in Kooperation Referat Marketing im Rahmen der Langen Nacht der Technik gedreht. Die Sendung befindet sich noch in der Postproduktion, da ein wichtiges Interview noch nicht stattfinden konnte. Jedoch wurde bereits Anfang Oktober eine weitere Folge auf der MAG Convention in Erfurt gedreht, die demnächst veröffentlicht werden kann.

Außerhalb von den bisher genannten Formaten entstand im Sommer 2019 ein Interview mit Christian Lindner, welcher einen Vortrag an der Uni gehalten hat.

Auch war das Marketing Team 2019 wieder aktiv. Die Marketingleitung betreute im Sommersemester ein MMT-Projekt des Studiengangs AMW. Hierbei wurde die Website vom iSTUFF komplett neugestaltet. Des Weiteren befasste sich das Marketing Team mit der Moderierung der YouTube-Kommentare zum Harald Lesch Vortrag und Interview. Einige Mitglieder bemerkten auch, dass auf Facebook der Vortrag ohne Nennung von iSTUFF verbreitet wurde. Hierbei wurden dann die Betroffenen angeschrieben und gebeten, iSTUFF zumindest im Post zu markieren oder das Video herunterzunehmen. Doch das Marketing Team beschäftigte sich auch mit der Repräsentation nach außen. Es fand eine Osteraktion im Frühjahr statt und es wurde Präsenz auf mehreren Uni-Veranstaltungen gezeigt (Tag der offenen Tür, Lange Nacht der Technik).

Zum Beginn des Wintersemesters gab es einige Änderungen bei den Formatsleitern, die Formate sPiTV, Volles Brett und LevelUp bekamen neue Leitungen, was sich positiv auf die Formate auswirkte. Das Brettspielformat Volles Brett produzierte zwar das Jahr über keinen neuen Content, aber die letzte Sendung wurde nach aufwändiger Postproduktion im November 2019 veröffentlicht und das Konzept für die nächste Folge wird nun ausgearbeitet.

Aber auch die Zusammenarbeit mit Broadcast ist zu erwähnen, da viele Veranstaltungen durch diese Kooperation live übertragen werden konnten. Diese umfassten verschiedene Konzertveranstaltungen, Vorträge oder die beliebte Nikolausvorlesung. Des Weiteren fand eine Kooperation mit dem BH Club für die iSTUFF-Party im Dezember statt, die von iSTUFF-Marketing organisiert und durchgeführt wurde. Dies war jedoch nicht die einzige Veranstaltung, bei der das Marketing-Team Präsenz zeigte. Auch in der Erstiwoche wurde zu jeder Gelegenheit ein Stand von iSTUFF aufgebaut, damit sich interessierte Erstsemester über das Studentenfernsehen und den Dachverein, die FeM e.V., informieren konnten. Während des Workshopdays der Erstiwoche wurde im Medienlabor 2 mit den Teilnehmern eine Sendung produziert, die sie sich auf der ersten Planungskonferenz des Wintersemesters ansehen konnten.

Für die potentiellen neuen Mitglieder wurden zwei Schnupperwochenenden geplant, wovon eines von der Chefredaktion und einigen Freiwilligen durchgeführt wurde. Aber auch ein „How-To-FeM“-Workshop wurde für die neuen Mitglieder angeboten, damit sie sich auf die wichtigsten Mailinglisten eintragen

konnten und um die verschiedenen Workflows zu erklären.

Einige der neuen Mitglieder wurden zu Beginn direkt Teil von verschiedenen Formaten und halfen zum Teil auch bei der Produktion von LevelUp im Medienlabor 2. Auch bei Marketing und den damit verbundenen Arbeiten an der Kommentarkontrolle des Harald Lesch Vortrags haben sich Personen gefunden, die mitwirken. Aufgrund dessen ist iSTUFF-Marketing inzwischen wieder auf Twitter aktiv und hat inzwischen auch einen Mastodon-Account. Die Abonnentenanzahl des YouTube-Kanals wird stetig beobachtet und liegt momentan bei 3 250 Abonnements (Stand 9.1.20). Diese Zahl änderte sich in den vergangenen Monaten weiterhin aufgrund des Vortrags von Harald Lesch, aber auch durch einzelne Keynotes, die während der Internationalen Studierendenwoche Ilmenau gehalten wurden.

In der Chefredaktion wurde bereits im Sommersemester über eine Neustrukturierung des Achievementsystems und des damit verbundenen Aktivitätenlogs gesprochen. Allerdings wurde nach einem Treffen nichts an dem bisherigen Konstrukt geändert, da keine realisierbaren Verbesserungsvorschläge kamen. Somit wird das Aktivitätenlog weiterhin händisch eingetragen und das Achievementsystem vernachlässigt. Das Aktivitätenlog besteht somit nur noch als Hilfe bei der Erstellung der Aktivenliste für die Ressortleitung.

iSTUFF hat zum jetzigen Stand rund 70 aktive Mitglieder, die sich in den verschiedensten Bereichen engagieren und sich mit eigenen kreativen Ideen in den Verein einbringen. Dies lässt darauf hoffen, dass auch das kommende Jahr ein produktives Jahr für iSTUFF wird. Jedoch ist dazu nötig, dass sich das zwischenmenschliche Klima im gesamten Verein verbessert.

Für das Jahr 2020 stehen viele Events an, die eine weitere Zusammenarbeit mit Broadcast ermöglichen, wie zum Beispiel die Übertragung der Konzerte oder Sportveranstaltungen. Aber auch eine etwas größere Livesendung soll im Sommer stattfinden, damit die neuen Mitglieder Erfahrungen für Livesendungen erhalten. Allerdings sollen nicht nur vereinsintern ein gutes Klima und Kooperationen weiterhin entstehen und verbessert werden, sondern auch die Beziehungen und Kooperationen zu weiteren Vereinen und mit der Universität sollen mit positiver Resonanz bestehen bleiben und auch neue Kontakte sollen geknüpft werden.

5.4 Marketing

5.4.1 Allgemein

Zu Beginn des Jahres stand das Ressort Marketing noch ohne Leitung da; viele Aufgaben des Ressorts wurden bis dahin von einzelnen Mitgliedern übernommen. Bei Events wurde die Präsentation des Vereins

vom iSTUFF-Marketingteam übernommen.

5.4.2 Bestellrunden

Auch im Jahr 2019 erfolgten wieder Bestellrunden bei der Shirtschleuder. Diese wurden wieder sehr aktiv von Mitgliedern genutzt, um sich mit verschiedensten FeM Kleidungsartikeln auszustatten. Auch neue Produkte fanden ihren Weg in den Shop, wie z. B. ein FeM Mastodon Shirt.

5.4.3 Events und Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahr 2019 war die FeM e. V. auf mehreren Events, um den Verein zu präsentieren. Das erste war der „Tag der offenen Tür“. Dort konnte man die FeM e. V. an einem Stand im Humboldt-Foyer antreffen, außerdem wurde der Ü-Wagen vorm Humboldtbau aufgestellt. Insgesamt kam das Event gut an und viele aktive Mitglieder beteiligten sich.

Das nächste Event wo sich die FeM e. V. präsentieren konnte, war die „Lange Nacht der Technik“. Dort konnten sich alle Vereine in kleinen Holzhütten auf der Mensawiese vorstellen. Leider war das Wetter sehr schlecht, weshalb eher wenige Besucher zu den Hütte kamen. Sehr erfreulich war jedoch der Besuch von zwei iSTUFFlerinnen der ersten Stunde. Diese freuten sich sehr über den Stand und es wurde auch ein Bild mit ihnen zusammen auf dem iSTUFF-Instagramprofil veröffentlicht.

2019 beteiligten wir uns auch wieder nicht nur technisch am Bergfest. So trat die FeM e. V. wieder mit einer eigenen Seifenkiste beim Seifenkistenrennen an, welche jedoch nicht wirklich ins Rollen kam. Es konnte jedoch Platz 2 in der B-Note erzielt werden. Zudem konnte diesmal ein Tisch für das „Weißwurstfrühstück“ organisiert werden, jenes wurde auch von einigen Mitgliedern genutzt, um gemeinsam bei Festzeltatmosphäre in den Tag zu starten.

Zum Abschluss fand im Sommersemester noch die FeM-Party im BD Club statt. Diesmal war das Motto „Olympparty – die Götter laden ein“. Es kamen zwar kaum Leute in Verkleidung, aber insgesamt war die Party gut besucht und es kamen auch mehrere aktive Mitglieder.

Im Wintersemester war die FeM e. V. natürlich auch in der Erstiwoche präsent. So hatten wir sowohl beim Erstigrillen, der Stadtrallye als auch bei der Vereinspräsentation einen Stand und konnten mit vielen Erstis ins Gespräch kommen. Bei der Stadtrallye konnte man bei uns in diesem Jahr über eine ferngesteuerte Nerfgun auf Ziele schießen. Besonders gut kamen, wie im Jahr zuvor, die FeM-Wandkalender an. Jene wurden auch wieder am Stand des StuRa's verteilt.

Im Dezember war die FeM e. V. auch wieder beim Vereinachtsmarkt dabei. Diesmal boten wir den Besuchern neben Videos auf unserem Monitor und Merchandise selbstgemachte Plätzchen und gratis

Kinderpunsch an.

Ebenfalls im Dezember fand zur feier des UDP Launch eine kleine FeM Party im bi Club statt. Leider kamen nicht sehr viele Leute; trotzdem kamen wir mit ein paar Interessierten ins Gespräch.

Nach langer Planung wurde es im Wintersemester auch geschafft den Schaukasten im Humboldt-Foyer zu aktualisieren. Nun finden sich in ihm z. B. aktuelle Bilder (gedruckt auf Leinwand), eine der Medaille vom Projekt Robotik oder auch ein Modell des Ü-Wagens.

Zum Jahresabschluss fand auch wieder die FeM-Weihnachtsfeier statt. Diesmal fand sie im Kressepark in Erfurt statt. Die Anreise erfolgte bei den meisten Gästen per Bus. Jene wurden im Vorfeld von der Orga gebucht. Es fanden sich wieder ein paar Mitglieder aus dem Verein, um die Feier zu planen. Auch zwei Mitglieder des Vorstands beteiligten sich. Die Feier selbst wurde wieder von Aktiven sowie alten Mitgliedern gut besucht; es kamen auch Vertreter von anderen Vereinen und der Universität. Auch am wichteln beteiligten sich viele. Untermalt wurde der Abend wieder durch die Rede des Vorstands, die der Chefred und durch einzelne Spiele. Insbesondere „FeMily Feud“ kam sehr gut an. Zusammengefasst war es ein schöner Abend in feierlicher Atmosphäre. Lediglich bei der Rückfahrt nach Ilmenau kam es zu einer Verzögerung durch das Busunternehmen.

5.5 Technik

5.5.1 Allgemeines

Die Hauptaufgabe des Technikteams ist der Betrieb und der Ausbau der aktiven und passiven Netzwerktechnik auf dem Campus. Die für die meisten Mitglieder bedeutendste Änderung war die Inbetriebnahme einer neuen Firewall und damit verbundene Änderung der Netzwerkfilterregeln. Es wurde der Ausbau mit der seit 2018 betriebenen neuen WLAN-Infrastruktur weiter voran getrieben. Außerdem fanden Erneuerungen an den Virtualisierungs-Servern statt.

5.5.2 WLAN

Seit 2018 verwenden wir eine WLAN-Lösung des Netzwerkherstellers Aruba. Nachdem das Haus N und das FeM-Office bereits komplett damit ausgestattet wurden, haben FeM-Techniker in diesem Jahr Access Points im Haus P und zu Testzwecken im Haus E installiert. Außerdem wurde auch WLAN auf verschiedenen Veranstaltungen, wie z. B. für das Erstigrillen der ISWI, bereitgestellt.

Auf Basis der Aruba-Technik konnten auch neue Authentifizierungsmethoden angeboten werden. So

gibt es jetzt auf dem ganzen Campus das den Mitgliedern schon aus der vorigen WLAN-Lösung bekannte „PSK“-Netz. Diese Authentifizierung bietet die Möglichkeit, das weit verbreitete System auf Basis eines einzelnen Passworts zu nutzen. Für das FeM-Office wurde ebenfalls ein neues Netz bereitgestellt, das es Gästen erlaubt, Zugang zum WLAN zu bekommen. Dies geschieht über einen automatisch generierten Schlüssel der auf den im FeM-Office bereitgestellten Rechnern abgerufen werden kann.

Durch eine Zusammenarbeit mit dem Studentennetz Selfnet aus Stuttgart konnte günstige eine große Anzahl von Access Points gekauft werden, welche nun verbaut werden sollen.

5.5.3 Firewall

Bereits seit einigen Jahren zeichnete sich ab, dass der bisherige zentrale Router und Paketfilter ersetzt werden musste. Als Router wurde bereits im letzten Jahr ein Gerät von Aruba verbaut, die Durchsetzung der Paketfilterregeln fand aber weiterhin auf dem altgedienten Cisco 6500e statt. Es gab aber auch das Interesse, zukünftig zustandsorientierte Paketfilterung durchzuführen. Im Gegensatz zum bisherigen Ansatz ist damit auch das Filtern von UDP-Verbindungen möglich, was bisher im FeM-Net per IPv4 nicht zur Verfügung stand.

Nach einer Abwägung der verschiedenen Optionen wurde sich schließlich dazu entschieden, eine Cisco ASR 1001X gebraucht anzuschaffen. Mit diesem Gerät konnten alle Bedingungen erfüllt werden und der Preis bewegte sich in einem angemessenen Rahmen. Beim anschließenden Test der Performance stellten sich noch einige Probleme heraus, welche aber umgangen werden konnten.

5.5.4 Unterstützung von anderen Vereinen

Wie in der Vergangenheit hat das Technikteam auch dieses Jahr anderen Vereinen und Initiativen Infrastruktur bereitgestellt.

6 Zusammenarbeit

6.1 TU Ilmenau

Auch im Jahr 2019 wurde wieder eng mit der TU Ilmenau zusammen gearbeitet, insbesondere mit dem Institut für Medientechnik.

6.1.1 Universitätsrechenzentrum

Mitte des Jahres absolvierte der neue Vorstand seinen Antrittsbesuch beim Universitätsrechenzentrum. Im Laufe des Jahres verlief die Kommunikation mit dem RZ reibungslos. Bei speziellen Anliegen des Technik-Teams wurden weitere Treffen veranstaltet.

6.1.2 Technische Unterstützung

Einige Medienprojekte bzw. Multimediaprojekte nutzten 2019 Technik der FeM e. V., insbesondere Audio- und Videotechnik.

Darüber hinaus unterstützt die TU Ilmenau die FeM e. V., indem sie für anstehende Veranstaltungen und die Mitgliederversammlung der FeM e. V. die nötigen Raumkapazitäten technische Ausstattung kostenfrei zur Verfügung stellte.

6.1.3 Streaming von Vorlesungen

Im 2019 wurde die Vorlesung „Grundlagen analoger Schaltungstechnik“ aufgenommen und im Universitäts-Netz bereitgestellt. Zudem wurde die vom Fachschaftsrat der Fakultät für Informatik und Automatisierung organisierte Nikolausvorlesung aufgezeichnet und live übertragen.

6.1.4 Universitätsbibliothek

Auch im Jahr 2019 hat die FeM e. V. der Universitätsbibliothek Geld zur Beschaffung von Zeitschriften und Büchern gespendet. Es sollen Exemplare der folgenden Zeitschriften und Bücher angeschafft werden:

- Kamera läuft!: Videomarketing und Videokampagnen erfolgreich gestalten
- Die Geschichte des Tonmischpults: die technische Entwicklung der Mischpulte und der Wandel der medialen Produktionsverfahren im Tonstudio von den 1920er-Jahren bis heute
- Premiere Elements 2019: das Praxisbuch
- Robust methods for data reduction
- Unity in Action: Multiplatform game development in C# / Joseph Hocking
- Game design workshop: a playcentric approach to creating innovative games
- Spiele entwickeln mit Unreal Engine 4: Programmierung mit Blueprints. Grundlagen & fortgeschrittene Techniken
- Das Swift-Handbuch: Apps programmieren für macOS, iOS, watchOS und tvOS
- Multiple view geometry in computer vision
- Live mischen: Praxiswissen für Tontechniker und Musiker
- Video compression handbook
- AV-Medientechnik
- Sounddesign: Klang, Wahrnehmung, Emotion
- Audio processes: musical analysis, modification, synthesis, and control / David Creasey.
- Logic Pro X 10.3: professionell Musik komponieren, arrangieren und produzieren
- Beleuchtung, Ton- und Medientechnik.
- The Oxford handbook of interactive audio
- Modern recording techniques

-
- Digitale Fotografie für Dummies
 - The Routledge research companion to electronic music: reaching out with technology
 - The Cambridge companion to electronic music
 - Computer music instruments: foundations, design and development
 - Computer music instruments: foundations, design and development
 - Computer und Musik: Grundlagen, Technologien und Produktionsumgebungen der digitalen Musik
 - Theories of the soundtrack
 - The Oxford handbook of algorithmic music
 - Infografik: gute Geschichten erzählen mit komplexen Daten
 - Handbuch des Softwarerechts: Softwareverträge aus Anbieter- und Anwendersicht

6.2 Studierendenwerk Thüringen

Wie auch in den vergangenen Jahren stellte das Studierendenwerk Räumlichkeiten für den Betrieb von Netzwerkinfrastruktur und Aufenthaltsräume zur Verfügung.

Seit Mitte des Jahres 2019 stellte uns das Studierendenwerk einen Raum für die Veranstaltung der wöchentlichen Dienstagrunde im Gebäude der Mensa zur Verfügung.

6.3 hsf Studentenradio e.V.

Die FeM e.V. ist weiterhin Fördermitglied des hsf Studentenradio e.V. und hat dieses gegenüber der TLM unterstützt, um die gemeinsamen Ziele besser verfolgen zu können. Weiterhin gab es auch eine finanzielle Unterstützung für den hsf in Form einer Spende.

6.4 Hosting

Wie in den vergangenen Jahren, stellten wir auch dieses Jahr anderen Vereinen unsere Ausstattung für deren Webseiten, Postfächer und Mailinglisten zur Verfügung.

Neben den bestehenden Kooperationen stellen wir seit diesem Jahr unsere Infrastruktur dem TSG TU Ilmenau'56 e. V zur Verfügung.

6.5 Technikausleihe

Die Technikausleihe wurde, wie in den vergangenen Jahren, weiter verfolgt. Die Möglichkeit wurde insbesondere im Bereich von Audio- und Videotechnik, sowie Präsentationstechnik genutzt.

Zu den dadurch unterstützten Vereinen und Veranstaltungen zählen:

- Bergfest e. V.
- Hochschulfilmclub e. V.
- hsf studentenradio e. V.
- Institut für Medien und Kommunikationswissenschaft
- Institut für Medientechnik
- Ilmenauer Studentenclubs e. V.
- Initiative Solidarische Welt Ilmenau
- Kulturelle Koordinierung e. V.
- Second Unit Jazz
- StuRa, insbesondere
 - der Fachschaftsrat IA für LAN-Partys
- TU Ilmenau, Weihnachtsvorlesung, Kinderuni Ilmenau

7 Fazit

Das vergangene Jahr 2019 kann als erfolgreich für die FeM e. V. angesehen werden. Es wurde ein neuer Kooperationsvertrag mit dem gemeinnützigen Verein TSG TU Ilmenau'56 e.V geschlossen. Mit vielen Kooperationspartnern wurde gemeinsame Projekte geplant und verwirklicht.

Es wurden eine Vielzahl an Ereignissen gestreamt und aufgezeichnet, insbesondere Konzerte und Sportveranstaltungen.

Besonders erfreulich ist, dass wir bei diversen Veranstaltungen und Projekten einige neue aktive und motivierte Mitglieder gewinnen konnten, die ihr eigenes Wissen in den Verein einbringen und darüber hinaus noch erheblich erweitern konnten.

Georg Stolz, Maximilian Graul, Patrick Vogel, Sebastian Speitel